

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreis Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



1.02.2020

Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachfolgen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach! Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden (Matthäus 16,24-25).

Kolumbien – Pastoren bezahlen ihr Christsein mit dem Leben und Morddrohungen für Pastor Andrés Galeano (Name geändert), wenn er seine regelmäßigen Friedensgebete fortsetzt. 2017 wurde er entführt und stundenlang geschlagen. 2018 hat er mit zwanzig anderen Pastoren an einem Gebetsmarsch für den Frieden teilgenommen. 2019 erhielt er mehrere Morddrohungen. Am 9. Februar 2020 wurde jetzt der 24-jährige Pastor Leider Molina beim Verlassen seiner Kirche mit fünf Schüssen ermordet. Am 10. August wurde der 39-jährige Pastor Plinio Rafael vor den Augen seiner Familie erschossen (Quelle: Open Doors).

Fürbitte: Beten wir für die Familien der ermordeten Pastoren Leider Molina und Plinio Rafael sowie für Pastor Andrés Galeano, dass er auch in Zukunft für die Kraft zum Zeugnis hat.

Nicaragua – der Generalvikar der Erzdiözese Managua, Prälat Carlos Avilés, beklagt staatliche Maßnahmen zur Einschüchterung von katholischen Gläubigen: Polizeibeamte notieren das Kennzeichen der Autos der Gläubigen, nur weil sie zum Gottesdienst fahren. Der wahre Grund ist, dass sich die katholische Kirche erneut auf die Seite der Schwächsten in der Gesellschaft stellt und hilft, wo der Staat versagt. Der Prälat Avilés bittet die Sicherheitskräfte, die Verfolgung der Kirche und ihrer Gläubigen zu beenden, denn wir können nicht in einem Umfeld der Unterdrückung leben (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Kirche nicht aufhört, die Schwächsten der Gesellschaft zu unterstützen und dafür, dass sich die Gläubigen nicht vom Staat einzuschüchtern zu lassen.

Burkina Faso – seit April 2019 256 Tote durch Terrorangriffe von Islamisten. Die terroristische Gewalt hat sich seit 2016 immer stärker von Mali nach Burkina Faso ausgebreitet. Das Flüchtlingshilfswerk UNHCR schätzt, dass mehr als 560.000 Menschen auf der Flucht sind. Bereits im Sommer 2019 hatte der Bischof von Dori Laurent Birfuore Dabire ein Waffenverbot an dschihadistische Gruppen gefordert: Dschihadisten, die Christen ermordeten, dürften nicht unterstützt werden. Bischof Dabire: *Wenn die Welt weiter nichts unternimmt, werden diese Handlungen zum Verschwinden der christlichen*

Gemeinschaft in dieser Region und mittelfristig im ganzen Land führen. Die EU-Bischofscommission COMECE bezeichnet die Situation der christlichen Gemeinschaften in Burkina Faso als sehr gefährlich!“ (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die terroristische Gewalt mit kräftiger Unterstützung ausländischer Mächte durch die eigenen Sicherheitskräfte rasch eingedämmt und schließlich ganz überwunden wird. Beten wir für die unendlich vielen Flüchtlinge um Schutz und für die trauernden Familien um Kraft für ihr schweres Schicksal.

Nigeria – der am 3. Januar von der Terrorgruppe Boko Haram entführte Pastor Lawan Adimi von der protestantischen „Kirche der Brüder“ wurde enthauptet. Der Ökumene-Verband CAN bezeichnete die brutale Ermordung Pastor Andimis als eine „Schande für die nigerianische Regierung“, die nichts zur Befreiung des Pastors getan hat, obwohl sie in einem Video des entführten Pastors dazu aufgefordert worden war (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir für die Frau und die Kinder des ermordeten Pastors Lawan Adimi und beten wir dafür, dass der Staat seine Bürger besser vor den Terroristen schützt.

Kenia – die als Muslima geborene Esther Banjumi wird wegen ihres Glaubenswechsels von ihrem Ehemann verlassen und von ihren Geschwistern beschimpft und geschlagen. Ihre Schwiegereltern haben ihr ihren 5-jährigen Sohn weggenommen. Die beiden anderen Söhne leben jedoch bei ihr. Trotz aller Schwierigkeiten – sie lebt inzwischen in einer behelfsmäßigen Hütte und verdient mit Gelegenheitsarbeiten etwas Geld zu dem hinzu, was sie in ihrem kleinen Garten anbaut – lässt sie sich nicht einschüchtern und sagt: *Ich weigere mich aufzugeben. Meine Kinder und ich werden weiterhin auf Jesus vertrauen* (Quelle: Open Doors).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass Jesus ihr die Kraft zum Durchhalten mit ihren Kindern gibt.

Pakistan – der minderjährige Christ Nabeel Masih wurde wegen Blasphemie zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt. Er soll auf Facebook ein Bild gepostet haben, das einen Schweinekopf auf der Kaaba in Mekka zeigt. Nabeel ist Analphabet, der sich auf Facebook nicht zurechtfindet. Vor Gericht sagte er aus, dass muslimische Jugendliche dieses Facebook-Profil unter seinem Namen erstellt und das Bild gepostet hätten (Quelle: Christian Solidarity International).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass sich für Nabeel Masih ein sehr guter Rechtsanwalt findet, der für ihn das Urteil vor dem Obersten Gericht anfechtet und dass ihn seine Familie im Gefängnis besuchen kann.